

Medizin - Psychoonkologie - Selbsthilfe:

Ein Netz, das trägt



Programm

4. Rheinland-Pfälzischer Krebstag

Teilnahme kostenfrei!

Samstag, 27. Oktober 2018
09.30 – 16.00 Uhr



UNIVERSITÄTSmedizIn.

uct | Universitäres Centrum für
Tumorerkrankungen MAINZ



KREBSGESELLSCHAFT
RHEINLAND-PFALZ E.V.

Inhalt

03	Begrüßung
04	Lageplan
.....	
06	Zentrales Vortragsprogramm
.....	
08	LEBEN MIT KREBS – EXPERTEN IM GESPRÄCH
08	Ernährung
09	Krebs und Beruf
09	Selbstbestimmtes Leben bis zuletzt
10	Umgang mit der Angst
10	Nicht erkrankt und doch betroffen: Unterstützung für Angehörige
.....	
11	INNOVATIVE TUMORMEDIZIN HEUTE
11	Blut- und Lymphknotenkrebs
11	Brustkrebs und gynäkologische Tumoren
12	Darmkrebs und gastrointestinale Tumoren (Pankreas, Magen und Speiseröhre, Leber)
13	Endokrine und neuroendokrine Tumoren
14	Hirntumoren
14	Kopf-Hals-Tumoren
15	Lungentumoren
16	Prostatakrebs und urogenitale Tumoren
17	Palliativmedizin
17	Psychoonkologie
17	Radioonkologie und Strahlentherapie
.....	
18	Informationsstände
18	Impressum
19	Sponsoren
20	Die Veranstalter

Stand: September 2018 – Änderungen vorbehalten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

wir möchten Sie herzlich zum 4. Rheinland-Pfälzischen Krebstag einladen, der in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, erstmalig gemeinsam vom Tumorzentrum Rheinland-Pfalz e.V. (TUZ RLP), dem Universitären Centrum für Tumorerkrankungen Mainz (UCT Mainz) der Universitätsmedizin Mainz (UM) und der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KG RLP) ausgerichtet wird.

Patienten mit Krebserkrankungen können durch neue Therapien oftmals geheilt oder über lange Zeit bei guter Lebensqualität erfolgreich behandelt werden. Gemäß dem Motto „Medizin – Psychoonkologie – Selbsthilfe: Ein Netz, das trägt“ möchten wir daher an diesem Tag einerseits aktuelles Wissen über moderne onkologische Diagnostik und Behandlung vermitteln. Andererseits werden wir ausführlich diskutieren, was das Leben mit einer Krebserkrankung im Alltag für Patienten und Angehörige bedeutet und welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen, um insbesondere die Lebensqualität zu verbessern. Ganz besonders möchten wir auf die zahlreichen Gesprächsangebote an diesem Tag hinweisen, bei denen Experten für Ihre persönlichen Fragen zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns schon heute auf Ihr Kommen!



Prof. Dr. R. Buhl
Vorsitzender TUZ RLP











Prof. Dr. M. Theobald
Leiter UCT Mainz



Prof. Dr. Dr. R. Werkmeister
Vorsitzender KG RLP

LAGEPLAN DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN MAINZ



	Katholische Kirche		Taxistand
	Evangelische Kirche		Raucherzone
	Muslimischer Gebetsraum		Notaufnahme
	Bushaltestelle		Geldautomat

VORMITTAGSPROGRAMM

Das Vormittagsprogramm findet im Hörsaal Chirurgie (**Gebäude 505H**) statt. Bei hohem Besucheraufkommen wird das Programm live in den Hörsaal Pathologie (Gebäude 708) übertragen.

INFOPOINTS

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich an unsere Scouts, die Sie gut an den „schwebenden Luftballons“ erkennen. Weitere Informationen erhalten Sie auch an den drei Infopoints.

SPEISEN & GETRÄNKE

Ein kostenfreier Mittagsimbiss wird in der Zeit von 13.00 – 14.00 Uhr im Kasino der Universitätsmedizin (Gebäude 304) angeboten. Gerne können Sie Ihre eigene Tasse/Ihren eigenen Becher für Tee oder Kaffee mitbringen. Sie helfen uns damit, unnötigen Abfall zu vermeiden. Vielen Dank!

ANFAHRT UND PARKEN

Unter www.unimedizin-mainz.de/header/anfahrt finden Sie detaillierte Informationen zu Anfahrtsmöglichkeiten. Sollten Sie mit dem Auto anreisen, empfehlen wir Ihnen das Parkhaus am Augustusplatz (bei REWE).

TOILETTEN

In allen Gebäuden befinden sich öffentlich zugängliche, in vielen Gebäuden barrierefreie Toiletten.

WEBSITE

Unter www.unimedizin-mainz.de/4-rheinland-pfaelzischer-krebstag können Sie eventuelle Programm- oder Standortänderungen einsehen, die bis Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

VORMITTAGSPROGRAMM

Gebäude 505H, EG, Hörsaal Chirurgie

Schirmherrschaft: Malu Dreyer, Ministerpräsidentin RLP

ZENTRALES VORTRAGSPROGRAMM

Moderation: Annette Bassler, Pfarrerin (SWR)

9.30 Uhr Eröffnung und Grußworte
 Prof. Dr. Norbert Pfeiffer, Med. Vorstand UM
 Prof. Dr. Matthias Theobald, Leiter UCT Mainz
 Prof. Dr. Roland Buhl, Vorsitzender TUZ RLP
 Dr. Jürgen Körber, Vorstand KG RLP
 Dr. Alexander Wilhelm,
 Staatssekretär Ministerium für Soziales, Arbeit,
 Gesundheit und Demografie
 Dr. Eckart Lensch,
 Sozialdezernent der Stadt Mainz

**9.50 Uhr Ein Netz, das trägt:
 Medizin – Psychoonkologie – Selbsthilfe**
 Prof. Dr. Heinz Schmidberger,
 stv. Leiter UCT Mainz

**10.10 Uhr Neue Therapien – individuelle Ansätze in
 der modernen Krebsbehandlung**
 PD Dr. Thomas Kindler,
 geschäftsf. Leiter UCT Mainz

**10.30 Uhr Körperliche Aktivität in der Onkologie –
 was gibt es Neues?**
 PD Dr. Freerk Baumann, Leiter Onkologische
 Bewegungsmedizin, Centrum für Integrierte
 Onkologie, Universitätsklinik Köln

11.00 Uhr Pause

ZENTRALES VORTRAGSPROGRAMM

11.30 Uhr Selbsthilfe und Krebs
 Anita Waldmann, 1. Vorsitzende Leukämiehilfe
 Rhein-Main e.V., Rüsselsheim

**11.50 Uhr Rehabilitation –
 die Rückkehr an den Arbeitsplatz**
 Dr. Jürgen Körber, Chefarzt Nahetalklinik für
 Onkologische Rehabilitation, Bad Kreuznach

**12.10 Uhr Psychoonkologische Begleitung – Wege zur
 Bewältigung einer Krebserkrankung**
 Michael Specht, Leiter Psychosoziale Krebs-
 beratungsstelle am TUZ RLP

**12.30 Uhr Komplementäre Behandlungsmethoden/
 Ernährung bei Krebs**
 Prof. Dr. Jutta Hübner, Stiftungsprofessur für
 Integrative Onkologie, Universitätsklinikum Jena

13.00 Uhr Mittagspause und Imbiss



NACHMITTAGSPROGRAMM

AB 14.00 UHR

LEBEN MIT KREBS – EXPERTEN IM GESPRÄCH

In kleiner Runde stehen Ihnen in den Expertenforen Fachleute aus Medizin und Ernährungswissenschaften, Psychoonkologie und Sozialer Arbeit sowie Vertreter verschiedener Selbsthilfegruppen für zwei Stunden zur Verfügung und beantworten Ihre Fragen zu den jeweiligen Themenschwerpunkten: Ernährung bei Krebs, Wiedereingliederung ins Berufsleben, Umgang mit Ängsten und Sorgen, Belastungen der mitbetroffenen Partner und Kinder, Regelung von Patientenverfügung und -vollmacht und vieles mehr.

ERNÄHRUNG

Gebäude 706, EG, kleiner Hörsaal Pathologie

Mediterrane Kost, Fasten, Low Carb und ketogene Diät – viele spezielle Ernährungsformen versprechen einen vermeintlich gesundheitlichen Gewinn bei Krebs. Für Krebspatienten hat eine gesunde und ausgewogene Ernährung in der Regel einen besonderen Stellenwert. Sie kann Gesundheitszustand und Wohlbefinden und somit die Lebensqualität verbessern. Experten lassen Sie an diesem Nachmittag teilhaben an fundiertem Wissen und neuesten Erkenntnissen.

Dr. Daniel Buchholz MPH, Dipl. Oecotrophologe (FH),
Schule für Diätassistenten UM

Prof. Dr. Jutta Hübner, Universitätsklinikum Jena

Christian Limpert, Stoma-Welt Selbsthilfe e.V.

Magdalena Silber, Diätassistentin, M. Sc. klin. Diätologie,
Ernährungs- und Diabetes Team UM

Michael Specht, Dipl.-Sozialpädagoge, Psychoonkologe,
TUZ RLP

KREBS UND BERUF

Gebäude 708, EG, Seminarraum 1

Wie und wann kann ich nach der Krebsdiagnose und Therapie wieder zurück an meinen Arbeitsplatz? Bin ich den Anforderungen überhaupt noch gewachsen? Ist eine befristete Erwerbsminderungsrente eventuell eine Alternative? Eine Krebserkrankung wirft viele Fragen auf und kann tiefgreifende Auswirkungen auf das Berufsleben haben. Wichtige Themen sind Unterstützungsangebote zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit sowie finanzielle Leistungen zur Absicherung bei längerer Krankheit. In interdisziplinärem Austausch werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt und Ihre Fragen beantwortet.

Claudia Gutenberger, Dipl.-Sozialarbeiterin,
Fachdienste für Arbeit und Integration der
Bethesda-St. Martin gGmbH, Koblenz

Dr. Jürgen Körper, Nahetalklinik für Onkologische
Rehabilitation, Bad Kreuznach

Dorothee Remenyi, Dipl.-Sozialpädagogin,
B.Sc. Psychologie, Psychoonkologin, TUZ RLP

SELBSTBESTIMMTES LEBEN BIS ZULETZT

Gebäude 102, EG, Seminarraum 1

Durch eine Krebserkrankung kann Hilfe und Unterstützung von anderen notwendig werden – und doch ist ein selbstbestimmtes Leben möglich. Nicht der Grad der Beeinträchtigung ist entscheidend, sondern, dass es eine Wahl gibt zwischen akzeptablen Alternativen. Das Forum ermöglicht den Austausch in persönlicher Runde zu Themen, die von Unterstützung durch Selbsthilfegruppen, detaillierten Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht bis zur Vorstellung von Möglichkeiten der palliativen Begleitung und Versorgung (zu Hause, in der Klinik und im stationären Hospiz) reichen.

Dr. Christina Gerlach, Interdisziplinäre Abteilung für
Palliativmedizin UM

Ruth Hammer, Dipl.-Sozialpädagogin, Sozialberatung am
Katholischen Klinikum Mainz

Bärbel Höfinghoff, Dipl.-Sozialpädagogin,
Psychoonkologin, TUZ RLP

Robert Jacobs, Selbsthilfegruppe 2. Leben mit Bauchspeicheldrüsenerkrankungen

UMGANG MIT DER ANGST

Gebäude 708, EG, Seminarraum 2

Krebs macht Angst – auch wenn viele Krebserkrankungen heute oft gut behandelbar sind. Wir können „kranksein“ nicht üben, stehen vor Unbekanntem, haben Angst vor Schmerzen, Nebenwirkungen, Rückfällen und auch vor dem Sterben. Wird die Angst so stark, dass sie selbst zu einer großen Belastung wird, kann es hilfreich sein, sich Rat und Unterstützung bei Experten zu holen.

Gerti Kunz, Dipl.-Pädagogin, Psychoonkologin,
Beratungszentrum Koblenz der KG RLP

Bärbel Wellmann, Dipl.-Biologin, Psychoonkologie (DKG), BRCA-Netzwerk – Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs e.V.

PD Dr. Jörg Wiltink, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Sektion Psychoonkologie UM

NICHT ERKRANKT UND DOCH BETROFFEN: UNTERSTÜTZUNG FÜR ANGEHÖRIGE

Gebäude 207H, EG, Hörsaal

Regionale Projekte wie „Mama/Papa hat Krebs“, „Flüsterpost“ oder „Papillon“ richten sich speziell an Kinder und Jugendliche, deren Leben durch die Krebsdiagnose eines Elternteils aus den Fugen geraten ist. Die Beunruhigung der Kinder betrifft den Alltag, kann aber auch sehr tiefgehende Fragen aufwerfen. Experten berichten, wie betroffenen Familien die Hilfe zukommen kann, die sie in dieser schwierigen Lage oftmals dringend benötigen.

Eva Estornell-Borrull, Psychologin M. A.,
Soz. Wiss. M. A., Psychoonkologin, Beratungszentrum
Kaiserslautern der KG RLP

Anne Klormann, Dipl.-Psychologin, Beratungsstelle
Papillon – für Kinder krebskranker Eltern, Trier

Anita Zimmermann, Dipl.-Sozialpädagogin, Flüsterpost e.V. –
Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern, Mainz

AB 14.00 UHR

INNOVATIVE TUMORMEDIZIN HEUTE

Diese Veranstaltungen werden von Einrichtungen des UCT Mainz ausgerichtet. An den Infoständen können Sie verschiedene Selbsthilfegruppen besuchen und sich über das jeweilige Unterstützungsangebot informieren.

BLUT- UND LYMPHKNOTENKREBS

Gebäude 302, EG, Seminarraum 006

Experten der III. Medizinischen Klinik und Poliklinik der UM laden zu Vorträgen über moderne Behandlungsoptionen bei Blut- und Lymphknotenkrebs ein. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen im persönlichen Gespräch zu stellen.

14.00 Uhr Lymphknotenkrebs:

Brauchen wir die Chemotherapie noch?

Prof. Dr. Georg Heß

14.30 Uhr Blutkrebs: Neue Erkenntnisse – neue Therapien

Dr. Michael Kühn

15.00 Uhr Multiples Myelom:

Ist eine dauerhafte Kontrolle möglich?

PD Dr. Markus Munder

Infostände: Leukämiehilfe Rhein-Main e.V., Myelom-Allianz Rhein-Main

BRUSTKREBS UND GYNÄKOLOGISCHE TUMOREN

Gebäude 102, Foyer

Im Brust- und Gynäkologischen Krebszentrum können Sie sich anhand von plastischen Anschauungsmodellen über Veränderungen am Gebärmutterhals informieren. Mithilfe eines Tastmodells lernen Sie, wie Sie Ihre Brust richtig abtasten, um Brustkrebs frühzeitig zu erkennen. Außerdem erfahren Sie mehr über „Lipofilling“, einer Behandlung bei kosmetischen Problemen nach Brustoperationen und über das neue Sprechstunden-Angebot für Integrative Medizin.

Dr. Alexander Seeger, Dr. Roxana Schwab,

Dr. Kathrin Stewen, Dr. Katrin Almstedt, Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit UM

Infostände: Pink Ladies, BRCA-Netzwerk – Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs e.V.

DARMKREBS UND GASTROINTESTINALE TUMOREN (PANKREAS, MAGEN UND SPEISERÖHRE, LEBER)

Gebäude 505H, EG, Hörsaal Chirurgie

In Vorträgen des Viszeralonkologischen Tumorzentrums erfahren Sie Aktuelles über die „Robotische Chirurgie“ bei Speiseröhren-, Magen- und Darmkrebs und über neue innovative Endoskopische Untersuchungsverfahren. Die onkologischen Fachkräfte berichten über spezielle Möglichkeiten während und nach der Chemotherapie. Weiterhin stellen sich die verschiedenen Selbsthilfegruppen vor.

14.00 Uhr Begrüßung

14.05 Uhr Vorstellung Selbsthilfegruppe AdP

Fam. Kessler,
Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.

14.15 Uhr Robotische Chirurgie beim Darmkrebs

Prof. Dr. Werner Kneist, Klinik für Allgemein-,
Viszeral- und Transplantationschirurgie UM

14.35 Uhr Vorstellung der Selbsthilfegruppe Lebertransplantierte e.V.

Mariele Höhn, Lebertransplantierte Deutschland e.V.

14.45 Uhr Innovationen Endoskopische Verfahren

Prof. Dr. Helmut Neumann, I. Medizinische Klinik
und Poliklinik UM

15.05 Uhr Vorstellung Selbsthilfegruppe Speiseröhre – Magen – Bauchspeicheldrüse

Dr. Heike Locher / Walter Bucher, Selbsthilfe-
gruppe Speiseröhre-Magen-Bauchspeicheldrüse

15.15 Uhr Pause

15.30 Uhr Robotische Chirurgie beim Speiseröhren-/ Magenkrebs

PD Dr. Peter Grimminger, Klinik für Allgemein-,
Viszeral- und Transplantationschirurgie UM

15.50 Uhr Vorstellung Selbsthilfegruppe Stoma Welt e.V.

Christian Limpert, Selbsthilfe Stoma-Welt e.V.

16.00 Uhr Chemotherapie und deren Nebenwirkung – Pflegerische Aspekte und Möglichkeiten

Birgit Kirchner-Vogel und Sevim Yikmis, I. Medizi-
nische Klinik und Poliklinik UM / Reinhardt Wieck,
UCT Mainz

Infostände: Selbsthilfegruppe Speiseröhre – Magen – Bauch-
speicheldrüse, Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. (AdP),
Lebertransplantierte Deutschland e.V., Selbsthilfe Stoma-Welt e.V.

Aussteller: ConvaTec GmbH, Coloplast GmbH, Hollister
Deutschland

ENDOKRINE UND NEUROENDOKRINE TUMOREN

Gebäude 401H, EG, Hörsaal Hautklinik

Das Interdisziplinäre Zentrum für Endokrine und Neuro-
endokrine Tumoren (IENET) stellt sich mit einer spannenden
Vortragsreihe vor. Hier erfahren Sie, wie neuroendokrine
Krebsarten diagnostiziert werden und welche modernen
Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

14.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Matthias M. Weber, Sprecher des
IENET / Christa Bollinger, Netzwerk Neuro-
endokrine Tumoren (NeT) e.V. – Regionalgruppe
Rhein-Main

14.05 Uhr Neuroendokrine Tumoren im Wandel der Zeit

Prof. Dr. Matthias M. Weber, I. Medizinische Klinik
und Poliklinik UM

14.20 Uhr Pathologische Diagnostik von NET: Was ist der Standard?

Dr. Arno Schad, Institut für Pathologie UM

14.35 Uhr Bildgebende Diagnostik von NET: Wie wird das Ansprechen auf eine Studientherapie beurteilt?

Dr. Simin Schadmand-Fischer, Klinik und Poliklinik
für diagnostische und interventionelle Radiolo-
gie UM

14.50 Uhr Chirurgische Therapie von NET:

Aktuelle Standards und darüber hinaus

Prof. Dr. Thomas Musholt, Klinik für Allgemein-,
Viszeral- und Transplantationschirurgie UM

15.10 Uhr Nuklearmedizin: Von der Diagnostik zur molekular zielgerichteten Therapie

Dr. Matthias Miederer, Klinik und Poliklinik für
Nuklearmedizin UM

15.30 Uhr Internistische Therapie: Neue und bewährte medikamentöse Therapieoptionen

Dr. Christian Fottner, I. Medizinische Klinik und
Poliklinik UM

Infostand: Selbsthilfegruppe Netzwerk Neuroendokrine
Tumoren (NeT) e.V. – Regionalgruppe Rhein-Main

HIRNTUMOREN

Gebäude 505, 2. OG, Konferenzraum

In einem Vortrag des Neuroonkologischen Zentrums erfahren Sie Aktuelles über die Behandlung von Hirntumoren. Außerdem wird an Hands-on-Stationen die moderne Technik der Tumorchirurgie (Neuronavigation und Dextroskop) demonstriert. Anfassen und genau hinschauen ist hierbei ausdrücklich erlaubt!

- 14.00 Uhr Behandlungsmöglichkeiten bei Hirntumoren**
PD Dr. Mirjam Renovanz, Neurochirurgische Klinik und Poliklinik UM
- 14.15 Uhr Begehung von Hands-on Stationen zu Techniken in der Tumorchirurgie**
PD Dr. Mirjam Renovanz / Dr. Eike Schwandt, Neurochirurgische Klinik und Poliklinik UM

Bei Bedarf wird das Programm für eine weitere Gruppe um 15 Uhr wiederholt

KOPF-HALS-TUMOREN

Gebäude 102, EG, großer Hörsaal

Das Kopf-Hals-Tumorzentrum informiert über neueste Trends zum Thema „Ernährung nach Tumortherapie im Kopf- und Halsbereich“.

- 14.00 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Christoph Matthias, Hals-, Nasen-, Ohrenklinik und Poliklinik UM
Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – Plastische Operationen UM
- 14.05 Uhr Gewebetransfer zur Wiederherstellung des Speiseweges**
Prof. Dr. Sebastian Strieth, Hals-, Nasen-, Ohrenklinik und Poliklinik UM
- 14.15 Uhr Ästhetik, Sprache und Nahrungsaufnahme nach Tumortherapie**
PD Dr. Dr. Peer Kämmerer, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – Plastische Operationen UM
- 14.25 Uhr Funktionelle Bestrahlungsplanung**
PD Dr. Arnulf Mayer, Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie UM

- 14.35 Uhr Zahnärztliche kaufunktionelle Rehabilitation**
Dr. Joachim Wegener, Poliklinik für Prothetik UM
- 14.45 Uhr Pause und Industrieausstellung**
- 15.15 Uhr Endoskopische Schluckdiagnostik**
Dr. Evgenia Martin, Phoniatrie, Hals-, Nasen-, Ohrenklinik und Poliklinik UM
- 15.25 Uhr Logopädische Therapie bei Kopf- und Halstumoren**
Christina Freude, Abteilung für Kommunikationsstörungen, Hals-, Nasen-, Ohrenklinik und Poliklinik UM
- 15.35 Uhr Künstliche Ernährung**
PD Dr. Julian Künzel, Hals-, Nasen-, Ohrenklinik und Poliklinik UM
- 15.45 Uhr Blockbare Sprechkanülen**
FAHL Medizintechnik-Vertrieb GmbH
- 15.55 Uhr Ernährungskonzept**
Fresenius Kabi AG
- 16.00 Uhr Ausklang und gemeinsamer Imbiss**

Infostände: Bezirksverband Rhein-Nahe-Pfalz des Bundesverbandes der Kehlkopfoperierten e.V., Selbsthilfegruppe Palatina, Kopf-Hals-M.U.N.D.-Krebs e.V. - Selbsthilfswerk
Aussteller: FAHL Medizintechnik-Vertrieb GmbH, Atos Medical GmbH, Fresenius Kabi AG, Brohm Epithetik

LUNGENTUMOREN

Gebäude 102, EG, Seminarraum 2

Die III. Medizinische Klinik und Poliklinik der UM lädt zu Vorträgen über moderne diagnostische Verfahren und innovative Therapien in der Behandlung von Lungentumoren ein.

- 14.00 Uhr Lungenkarzinom – Der Weg zur Diagnose**
Dr. Andreas Kümmel
- 14.30 Uhr Zielgerichtete Therapien**
Dr. Berthold Fischer
- 15.00 Uhr Immuntherapie – Die neue Therapiesäule beim Lungenkarzinom**
Dr. Jürgen Alt

PROSTATAKREBS UND UROGENITALE TUMOREN

Gebäude 604, EG, Raum 156

In Vorträgen stellen Experten der Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie der UM ihr diagnostisches und operatives Leistungsspektrum vor. Sie erhalten hier Einblicke in moderne und schonende Operationstechniken wie dem robotergestützten „da Vinci-Verfahren“ und über fokale Therapien bei Prostatakrebs. Zudem werden moderne Diagnoseverfahren bei Verdacht auf eine Krebserkrankung vorgestellt.

14.00 Uhr Allgemeines Leistungsspektrum der Urologie

Prof. Dr. Igor Tsaur

14.15 Uhr DaVinci – Roboter assistierte Operationen

Prof. Dr. Igor Tsaur

14.30 Uhr Fokale Therapie des Prostatakarzinoms

Dr. Nikita Dhruva Naber

14.45 Uhr MRT Fusionsbiopsie der Prostata

Peter Sparwasser

Infostände: Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. - Gruppe Spendlingen und Umgebung, Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. - Gruppe Worms, Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. - Gruppe Mainz und Umgebung RP4

PALLIATIVMEDIZIN

Gebäude 407, EG

Die Interdisziplinäre Abteilung für Palliativmedizin lädt zu dem Vortrag „Möglichkeiten der modernen Palliativmedizin am Beispiel der Palliativstation der Universitätsmedizin Mainz“ ein und bietet anschließend einen Rundgang durch die Palliativstation an.

Prof. Dr. Martin Weber, Interdisziplinäre Abteilung für Palliativmedizin UM

Infostand: Wünschewagen

PSYCHOONKOLOGIE

Gebäude 207, 1. OG, Raum 1.207

Besucher können sich über das Unterstützungsangebot der Sektion Psychoonkologie des UCT Mainz informieren. Interessierten wird die Gelegenheit für Fragen und Diskussionen angeboten.

PD Dr. Jörg Wiltink, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Sektion Psychoonkologie UM

RADIOONKOLOGIE UND STRAHLENTHERAPIE

Gebäude 209

Die Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie der UM demonstriert in ihren Räumlichkeiten die beeindruckenden hochmodernen Bestrahlungsgeräte, die zur Tumorbekämpfung eingesetzt werden. Erleben Sie die onkologische Präzisionsmedizin während der Führungen hautnah.

Gestatten,
zusammen haben
wir uns in ein neues
Zuhause verliebt.



Wir sind die neue Marke, die Sie schon
lange kennen. Leidenschaftlich regional.

www.vrm.de

INFORMATIONSTÄNDE

Begleitend informieren u.a. diese Organisationen und Institutionen über ihre Angebote im Foyer Gebäude 505H:

- Begleitende Angebote im UCT Mainz – Ihr Netzwerk bei Krebserkrankungen
- Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz e.V.
- Deutsche Rentenversicherung
- Fitte Krieger – Reha-Sportgruppe für Tumorpatienten, Turnverein Gau-Algesheim
- Flüsterpost e.V. – Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern, Mainz
- Infonetz Krebs der Stiftung Deutsche Krebshilfe
- Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
- Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz
- Papillon – Beratungsstelle für Kinder krebskranker Eltern, Trier
- Mama/Papa hat Krebs, Kaiserslautern
- Selbsthilfegruppen
- Tumorzentrum Rheinland-Pfalz e.V.
- Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen Mainz (UCT Mainz)
- Verein Gesundheit für Alle e.V.
- u. v. a.

IMPRESSUM

Herausgeber: Tumorzentrum Rheinland-Pfalz e.V.,
Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen Mainz (UCT Mainz),
Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Konzeption / Redaktion: Dr. Karin Dietrich, Michael Specht

Layout: pure:design Mainz, www.pure-design.de

Bildnachweis: Fotolia – WoGi (Titelseite), Stabsstelle
Foto-Grafik-Video Universitätsmedizin Mainz (S. 7)

Druck: Flyeralarm GmbH

DANKE

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren und Spendern für die Unterstützung des 4. Rheinland-Pfälzischen Krebstags.

Allgemeine Zeitung
Wir sind VRM

LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ

LBEBW
Rheinland-Pfalz Bank

Sparkasse
Mainz

Sponsoren der pharmazeutischen Industrie:

abbvie

AMGEN

Boehringer
Ingelheim

Celgene

ewimed

MEDIPOLIS
INTENSIV

MSD

NOVARTIS

Roche

SANOFI GENZYME

Takeda
ONCOLOGY

Treffen Sie unseren Medienpartner, die VRM GmbH & Co. KG, und unsere Sponsoren der pharmazeutischen Industrie in Gebäude 304, EG.

Die Veranstalter

Seit über 40 Jahren ist das **Tumorzentrum Rheinland-Pfalz e.V.** (TUZ RLP) in Mainz und Rheinhessen ein verlässlicher Ansprechpartner für an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen. Die kostenfreie Beratung deckt sowohl sozialrechtliche als auch psychoonkologische Themen ab. Patientenkurse und Informationsveranstaltungen sowie Fortbildungen für Pflegekräfte runden das Angebot ab.

Das **Universitäre Centrum für Tumorerkrankungen Mainz** (UCT Mainz) ist ein Zusammenschluss aller onkologisch tätigen Einrichtungen der Universitätsmedizin Mainz (UM). Krebspatienten erhalten hier alle Aspekte der Tumorthherapie „aus einer Hand“. Das UCT Mainz arbeitet eng mit Praxen und Krankenhäusern zusammen und zählt seit 2016 zu den 13 Onkologischen Spitzenzentren in Deutschland.

Analog dem TUZ RLP betreut die 1952 gegründete **Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.** (KG RLP) mit ihren Beratungszentren in Koblenz, Trier, Ludwigshafen und Kaiserslautern sowie zahlreichen Außenstellen in den jeweiligen Regionen Betroffene und ihre Familien bei der individuellen Krankheitsbewältigung. Weitere Schwerpunkte sind das Projekt „Mama/Papa hat Krebs“ sowie der SunPass zur Hautkrebsprävention in Kindertagesstätten.

Weitere Infos: www.tuz-rlp.de, www.unimedizin-mainz.de/uct, www.krebsgesellschaft-rlp.de.

Weitere Informationen zum 4. Krebstag

Tumorzentrum Rheinland-Pfalz e.V.

☎ 06131 9201609

✉ info@tuz-rlp.de

UCT Mainz

☎ 06131 17-7575

✉ uct-hotline@unimedizin-mainz.de

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

☎ 0261 988650

✉ koblenz@krebssgesellschaft-rlp.de

